



Pressemitteilung

Düsseldorf, 1. Juli 2022

Keine Ferien für Dorothee Feller: Die Schulen brauchen Sie!

Die Ernennungsurkunde ist überreicht, jetzt geht es an die konkrete Umsetzung dessen, was im Koalitionsvertrag festgehalten wurde. Hier stellen sich der neuen Ministerin Dorothee Feller einige Aufgaben, an denen sie mitgearbeitet hat und die nicht warten können. Die Landeselternschaft der Gymnasien in NRW (LEGym) wird die Arbeit mit Blick auf die Bildung der Kinder aufmerksam begleiten und freut sich auf einen konstruktiven Dialog.

Mit einem herzlichen Glückwunsch der LEGym an die noch frisch vereidigte Ministerin Dorothee Feller geht parallel ein Gesprächswunsch einher. Für die LEGym liest sich der Koalitionsvertrag in zahlreichen Punkten gut, bleibt aber an vielen Stellen naturgemäß noch ungenau. „Erfreulich ist, dass wir keine ideologisch geprägte Debatte um die beste Schulform erwarten müssen, denn die Arbeitsgrundlage der neuen Ministerin ist der Schulfrieden. Aber an einigen Stellen haben wir Klärungsbedarf“, stellt Dr. Oliver Ziehm, Vorsitzender der LEGym, fest. Im Koalitionsvertrag sind viele Maßnahmen und Überprüfungen angekündigt. Wie der Vertrag mit Leben gefüllt wird, wollen die Elternvertreter konstruktiv und aufmerksam begleiten.

Während die Schüler in NRW in die Ferien gestartet sind, gilt es für die Verantwortlichen jetzt das kommende Schuljahr, in dem das Corona Virus weiter eine Rolle spielen wird, vorzubereiten. Wichtig ist hier eine verlässliche Struktur zum Schutz der Gesundheit und zur Absicherung des Unterrichts, die allen Beteiligten rechtzeitig bekannt ist.

Mit Blick auf das angekündigte Thema „Schulformwechsel“ ist es der LEGym wichtig, dass eine Anpassung des Bildungsweges zum Wohle des Kindes uneingeschränkt möglich sein muss. „Das gegliederte Schulsystem lebt von der Durchlässigkeit der Schulformen in beide Richtungen“, meint Christiane Rößler, stellvertretende Vorsitzende der LEGym. Wenn ein Wechsel zu einer gelingenden Schullaufbahn führt, sollte der Schritt machbar sein.

Auch die Digitalisierung in den Schulen bleibt ein Thema, für das man einen langen Atem braucht. Technische Ausstattung ist nur die eine Seite der Medaille, die Unterrichtsinhalte müssen für die digitalen Endgeräte sinnvoll umgesetzt werden, damit sie an den passenden Stellen eingesetzt werden können und die Lehrkräfte müssen den Einsatz trainieren.

Am Ende steht und fällt die Bildung der Kinder mit den Lehrkräften, die engagiert den Unterricht in den Schulen voranbringen. „Es wird wohl eine der größten Kraftanstrengungen, den Lehrermangel in den verschiedenen Schulformen vernünftig anzugehen. Mehr Kapazitäten für Studienplätze helfen langfristig, kurzfristig müssen wir Quereinsteiger motivieren und vor allem parallel qualifizieren, damit sie gute Lehrer für unsere Kinder werden“, erklärt Markus Quetting, stellvertretender Vorsitzender der LEGym.

(Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir das generische Maskulinum, selbstverständlich sind alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen.)

Der Vorstand der Landeselternschaft der Gymnasien in NRW e.V.

Pressekontakt:

presse@le-gymnasien-nrw.de

Tel.: 0211 17 52 52 8